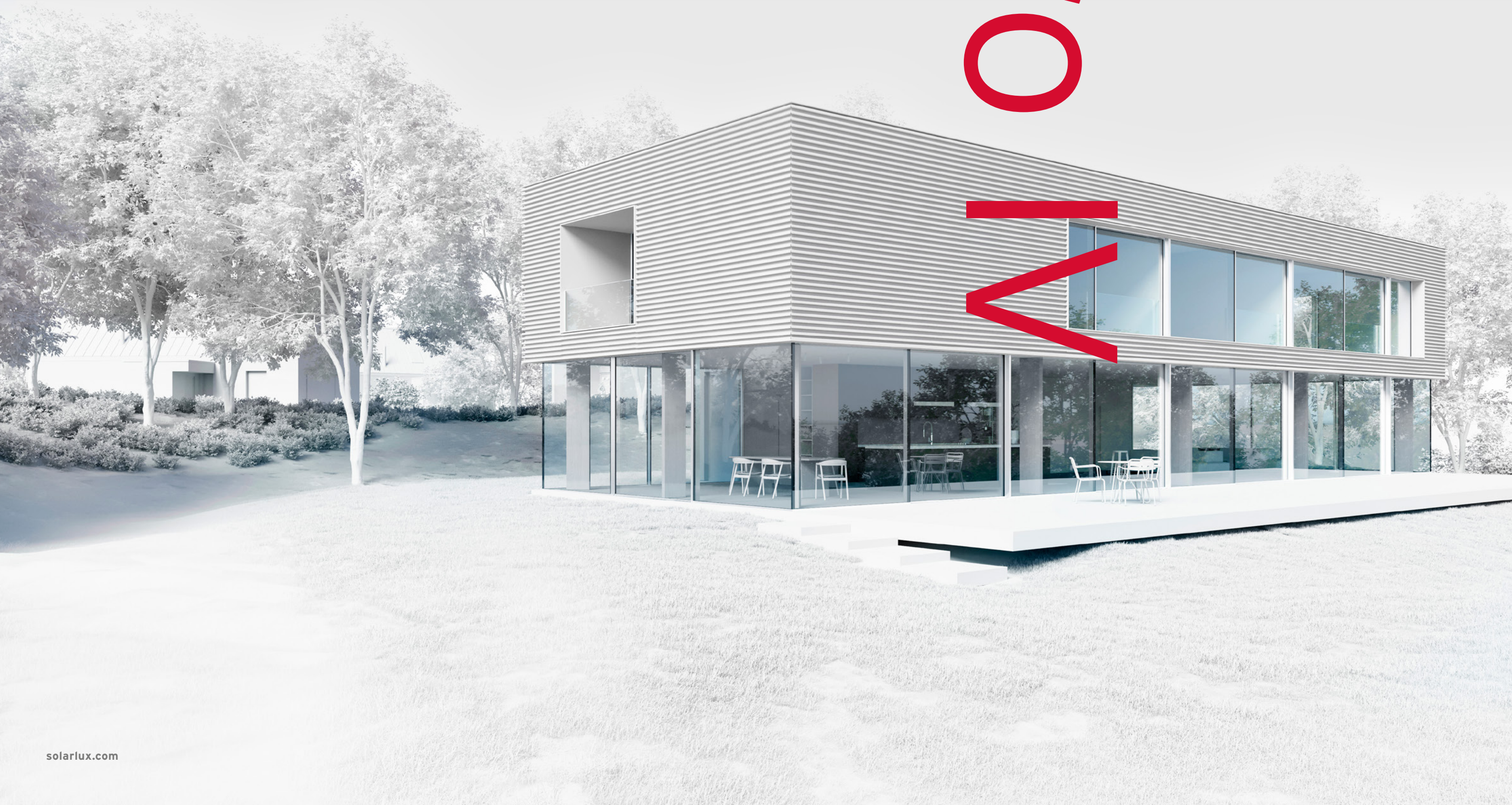


Cero L



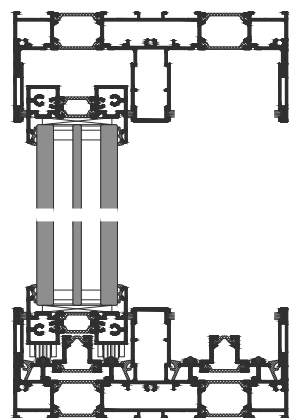
Eine neue Dimension: Maximal-Schiebefenster cero IV mit Structural-Glazing-Effekt

Klare, reduzierte Formensprache ist eines der wesentlichen Gestaltungsmittel moderner Architektur. Das Licht als elementarer Hauptakteur soll seine volle Wirkung entfalten können. Dafür gilt es, den Anspruch der maximalen Transparenz möglichst perfekt zu erfüllen. Die Grenzen des technisch Machbaren in Bezug auf statische Anforderungen werden seit Jahren immer weiter zugunsten äußerst filigraner Rahmen und Profile verschoben. Mit dem neuen Maximal-Schiebefenster cero IV erreicht die Transparenz nun eine neue Stufe, die funktionale und ästhetische Ansprüche gleichermaßen erfüllt. Für eine Architektur voller Licht.

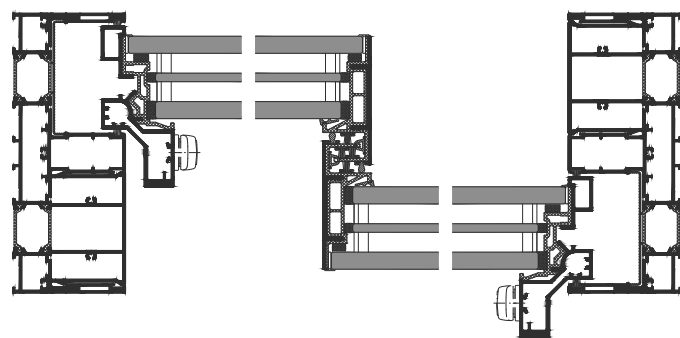
Konkurrenzlos schmal:
cero IV mit minimalen Ansichten

Das neue Schiebesystem cero IV erweitert die cero-Familie mit einem Alleinstellungsmerkmal im Markt: Die Reduzierung der senkrechten Stulpprofil-Ansicht auf ein Minimum erzeugt den Structural-Glazing-Effekt – optisch ist der Stulp damit nahezu unsichtbar. Zusätzlich wird die maximale Glastransparenz noch einmal erhöht –

die obere und untere Ansichtshöhe des Flügelprofils beträgt bei cero IV nur noch je 15 mm. Obwohl diese minimalen Ansichten unter ästhetischen und optischen Gesichtspunkten eine neue Dimension darstellen, bleiben wesentliche Vorteile wie die Glasfalzbelüftung zur Vermeidung von Kondensatbildung im Isolierglas erhalten.



Vertikalschnitt



Horizontalschnitt



Perfektion im Detail:
cero IV als neues Mitglied
der cero-Serie

Structural Glazing in Maximalform:
die neue cero IV

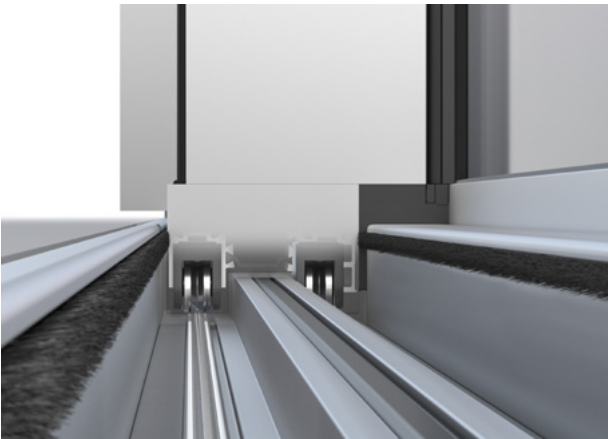
Mit cero IV schafft Solarlux ein Schiebetür-System, das in visueller Hinsicht hochwertige Bauvorhaben noch einmal besonders aufwertet. Es besteht aus thermisch getrennten Aluminium-Verbundprofilen mit glasfaserverstärkten Polyamidstegen, die beste Wärmedämmung sicherstellen. Die Flügelrahmen werden vertikal mit Stufenglas ausgeführt. Wie auch bei anderen cero-Systemen wird die Verglasungsrichtlinie Isolierglas DIN 18545 eingehalten. Durch eine kontrollierte Belüftung und

den Druckausgleich im Glasfalzraum wird ein Diffundieren von Kondensat in den Isolierglas-Zwischenraum (Erblinden der Glasscheibe) vermieden. Die Flügel-lasten werden durch die optimierte Konstruktion über die im Flügelrahmen integrierten Laufwagen senkrecht in das Laufschieneprofil der Bodenschiene eingeleitet. cero IV bietet damit alle funktionalen Vorteile, die der Einsatz von cero mit sich bringt und liefert noch einen weiteren: die Ansicht einer durchgängigen und maximalen Glasfassade.



Neuentwicklung: Verdeckt liegende
Verriegelung in der Flügelebene

Die Verriegelung der cero IV findet - von außen nicht sichtbar - innerhalb der Flügelebene statt, so dass der Fußboden nicht unterbrochen werden muss. Ein patentierter Treibstangen-Adapter ermöglicht diese neue Verriegelungsmechanik, dank der ein Anflanschen und Verschrauben der Verriegelungs-gegenstücke nicht mehr notwendig ist.



Verschleißfreie Laufschiene und -rollen

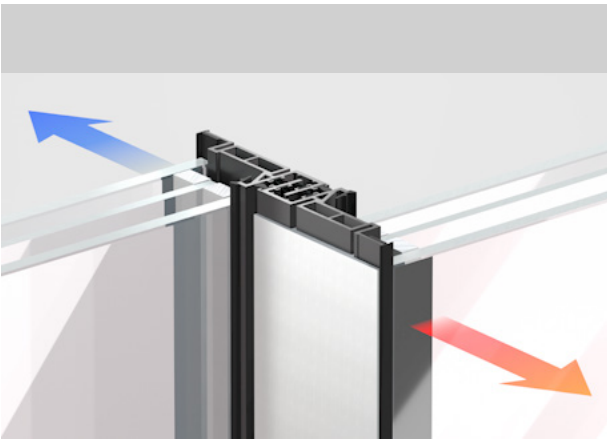
Das thermisch getrennte Blendrahmensystem besteht aus umlaufend identischen Profilelementen. In dem C-förmigen Profilquerschnitt wird zum Dichtschluss mit den Flügeln jeweils eine Bürstendichtung eingezogen. Das untere Rahmenprofil mit Laufschieneprofil und -fläche aus Edelstahl bildet die Bodenschiene, die barrierefrei nach DIN 18040-1/-2 ausgeführt werden kann. In Kombination mit dem Laufwerk wird so ein verschleiß- und geräuscharmer Lauf auch bei Einzelflügelgewichten bis 1.000 kg erreicht.



Eingelassener Rahmen, maximale Glasfläche

Neben der Neuerung, dass oberes und unteres Flügelprofil mit nur je 15 mm Ansichtshöhe sichtbar sind, kann auch der Rahmen der cero IV wie alle anderen cero-Systeme komplett in die Decke

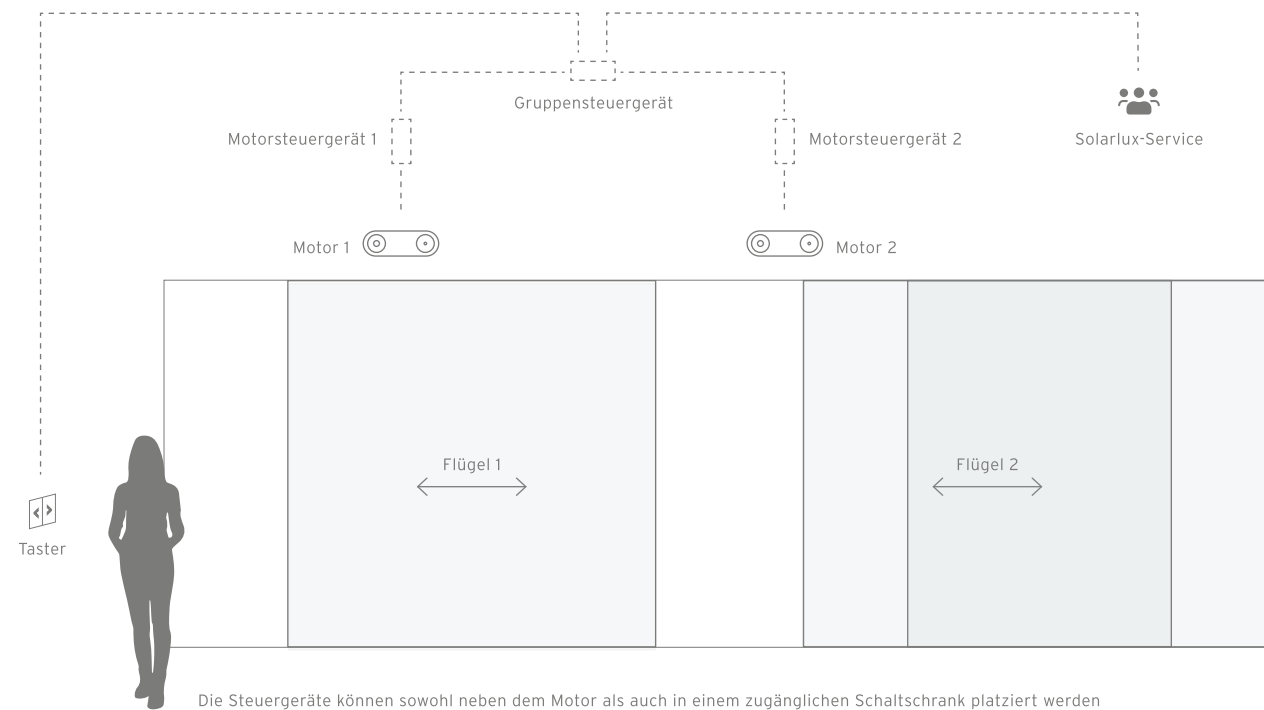
eingelassen werden. So wird eine Ansicht erzeugt, bei der Rahmen und Profile nahezu komplett verschwinden und die Optik durch die maximale Glasfläche bestimmt wird.



Optimale Wärmedämmung durch Kunststoffprofile

Bei cero IV kommen im Stulpbereich glasfaserverstärkte Kunststoffmaterialien zum Einsatz, sodass ein Uw-Wert $\geq 0,8$ und damit Passivhaustauglichkeit erreicht werden kann. Trotz der maximalen Glasansichten weist cero IV damit Wärmedämmwerte auf höchstem Niveau auf. Die Flügelrahmen werden vertikal mit Stufenglas ausgeführt. Dabei überdeckt die Glasscheibe auf der Außenseite die senkrechten Flügelprofile fast vollständig. Besonders bei der Anordnung mehrerer Flügel entsteht so der visuelle Eindruck einer transparenten Glasfassade.

Komfort bis ins kleinste Detail



Motorischer Antrieb mit komplexer Steuerungslogik

Es ist nur konsequent, dass auch beim neusten Mitglied aus der cero-Familie Flügel mit einem Gewicht von bis zu 1.000 kg in komplexen Grundrissen automatisch betrieben werden können. Die gewünschte Öffnungs- und Schließreihenfolge wird bereits im Vorfeld programmiert. Benötigte Steuergeräte können sowohl neben dem Motor als auch in einem zugänglichen Schaltschrank platziert werden.

Alle Öffnungs- und Schließvarianten können auch auf einem Bedienpanel angewählt oder in eine bauseitige Hausautomation integriert werden. Der Steuerbefehl erfolgt dann in einem Vorgang, ohne dass ein Taster durchgängig gedrückt werden muss. Für den vollautomatischen Betrieb kommen innen und außen Laserscanner zum Einsatz.

Quick-Check cero IV

- + Optisch kaum sichtbarer senkrechter Stulpbereich für Structural-Glazing-Effekt
- + Optimierte U_w -Werte durch Verwendung von Kunststoff-Materialien im Stulpbereich
- + Verriegelung innerhalb der Flügelebene ersetzt angeflanschte Verriegelungsgegenstücke
- + Beibehaltung der konstruktiven verdeckten Glasfalzbelüftung
- + Lastabtragung weiterhin über Laufwagen innerhalb des unteren Flügelprofils
- + Laufflächenprofil aus Edelstahl-Rundmaterial, fest im Laufschieneprofil eingespannt
- + Bodenschiene inkl. Systementwässerung barrierefrei, ohne tiefen Profilgraben
- + Mehr Bedienkomfort optional mit elektrischer Verriegelung und/oder E-Antrieb vereinbar

